

INHALT

Band I, 1.

Vorworte	IX
Verzeichnis der Abkürzungen	XIV
EINLEITUNG § 1—11	I
Eigenname und Gattungsname § 1. Die wichtigsten Gruppen der Eigennamen	
§ 2. Aufgabe der dt. Namenkunde § 3. Problemkreise der dt. Namenkunde § 4.	
Übersicht über die wichtigsten Gruppen der dt. PN § 5. Geschichte der dt. PN-	
Kunde § 6. Quellen der dt. PN-Kunde § 7. Alter und Umfang der Überlieferung	
der dt. PN § 8.	
Allgemeines Schrifttum über Personennamen	16
Bibliographien zur dt. PN-Kunde § 9. Schrifttum über dt. RN u. FN § 10.	
Schrifttum über nichtdt. PN § 11.	
A. DIE DEUTSCHEN PERSONENNAMEN ALS SPRACHLICHE GE-	
BILDE § 12—§ 273	23
I. Allgemeines § 12—18	23
Schriftsprache und Mundart § 12. Mundart u. Namenschatz § 13. Recht-	
schreibung der dt. PN § 14. Überschriftsprachliche Formen § 15. Mundartfor-	
schung u. Namenkunde § 16. Schrifttum zur Geschichte der dt. Sprache u. ihrer	
Mundarten § 17. Kritik der Überlieferung der ältesten germ. PN § 18.	
II. Zur Lautlehre der dt. PN § 19—37	30
Lautliche Entwicklung der Namen u. der Appellativa § 19. Sonderentwick-	
lung häufig gebrauchter RN § 20. Akzentuierung der dt. PN (§ 21—25): Beton-	
nung auf der ersten Silbe § 21. Betonung mit bequemerer Verteilung des Silben-	
gewichts § 22. Die FN auf <i>-lin</i> § 23, auf <i>-e</i> § 24. Doppelnamen § 25. Entwicklung	
der nichthochtonigen Silben der Namen § 26 f. Verschiebung der Wortgrenze	
§ 28 f., der Silbengrenze § 30. Lautersatz § 31. Analogische Umbildungen § 32 f.	
Fremdnamen, die in anderer als der der schriftsprachlichen Form zugrunde liegen-	
den Gestalt in Mundarten übernommen wurden § 34. Aussprache nach dem	
Schriftbild § 35. Umgekehrte Schreibung § 36. Latinisierung § 37.	
III. Zur Formenlehre der dt. PN § 38—50	43
Geschlecht der germ. RN § 38 f. Geschlecht der FN § 40. Beugung der RN	
§ 41—49. Latinisierung dt. PN § 50.	
IV. Zur Wortfügung der dt. PN § 51—69	53
Gebrauch des Artikels § 51—57. Wortstellung der dt. PN § 58. Syntaktisches	
Verhältnis von RN u. Beinamen § 59—63. Reihenfolge u. Verbindung von RN	
u. FN in den Mundarten § 64—67. Wortstellung bei Verbindung von Titel u.	

Name § 67a. Flexion von Namen, die in Verbindung mit Titeln auftreten § 68. Besonderheiten der lat. Überlieferung des Mittelalters § 69.

V. Zur Wortbildung der dt. PN § 70—187 79

1. Die Bildung der dt. RN § 70—122 79

Die Bildung der altheimischen RN: Zweigliedrigkeit der RN § 70, schon idg. § 71. Dreigliedrige RN § 72. Eingliedrige RN § 73. Lallnamen der Kinderstube § 74. Eigenart der an 2. Stelle auftretenden Namenglieder § 75, der an 1. Stelle auftretenden Namenglieder § 76. Determinative—kopulative Zusammensetzung § 77. Immutata—Mutata § 78. Art der Zusammensetzung der RN § 79ff. Rückschlüsse aus dem Sinn der Namen auf ihr Alter § 81. Umkehrung der Namenglieder § 82. Bahuvrihi § 83. Müllenhoff und Kossinna über die Komposition der RN § 83a. Die germ. Frauennamen, ihr Unterschied zu den Männernamen § 84. Weitere Besonderheiten der germ. RN-Bildung § 85 f. Verwischung der alten Unterschiede zw. Männer- u. Frauennamen § 87. Frauennamen von Männernamen gebildet § 88. Männernamen von Frauennamen gebildet § 88a.

Die Bildung der Kurzformen: Gründe dafür § 89. Kontraktion § 90. KF vom 1. — vom 2. Kompositionsglied gebildet § 91. Alter der KF § 92. Lautliche Besonderheiten der KF § 93 f. Reduplikation § 95. Endungen, die zur Bildung von KF verwandt werden: männl. -o, weibl. -a § 96. -i § 97. -n-Suffix § 98. -s-Suffix § 99. -s- + -k-Suffix § 99a. -st-Suffix § 99b. -t-, bzw. -z-Suffix § 100 f., -ð-, -þ-Suffix § 102. Verbindung von -n- und -z-Suffix § 103. -k-Suffix § 104. Schweiz. Suffix -(n)ggi § 104a. -l-Suffix § 105. Suffix -ing- § 106. -r-Suffix § 107. -ilîn, -ikîn § 108. -man, -wîp, -kint, -liub § 109. Slav. Endungen im dt. Osten -isch, -usch, -asch. Frz. Endung -oi(e) im Fläm. § 110. Latinisierte RN auf -inus, -ina § 111. Häufung von Suffixen § 112. Diminuierte Vollformen § 113. KF als Glieder zweigliedr. Vollnamen § 114. Namenwörter in verkürzter od. erweiterter Gestalt § 115.

Die Bildung der dt. Formen fremder RN. Vorbemerkung § 116. Schwund der Endung § 117. Kontraktion § 118. Beseitigung vor- u. nachtoniger Silben § 119. Erweiterung durch Suffixe § 120.

Zugehörigkeit der KF zu bestimmten Vollnamen § 121 f.

Formen beim Rufen von PN auf -o § 122a.

2. Die Bildung der dt. Bei- u. FN § 123—170 138

Begrenzung der folgenden Betrachtung § 123. Allgemeines § 124. Durch Zusammenrückung entstandene FN § 125. Satznamen § 126. Durch Zusammensetzung entstandene FN § 127. Durch Ableitung entstandene FN § 128—155: auf -ing § 128—132, auf -er § 133—137, auf -ker § 138, auf -inger § 139. Die bayr. Bildungen auf -beke § 140. Auf -ert § 141, auf -isch, -ischmann § 142, auf -mann § 143—145. Genitivische FN auf -es, -en, -ens § 146—148. Friesische FN auf -a § 149, auf -inga § 150, auf -stra § 151, auf -ma § 152, auf -ena, -na § 153. Diminutivbildungen § 154. Häufung von Endungen § 155. Häufung von Praepositionen vor dem FN § 156. Genealogische Namen auf -iner usw. § 156a.

Klammerformen § 157. Kürzung von FN § 158.

Movierung von Bei- u. FN § 159—165.

Bildungen zur Bezeichnung der Gesamtfamilie § 166—170.

3. Die Bildung der Namen von Völkern, Stämmen und Ortsbewohnern § 171—187 189
 Ziel der Betrachtung. Schrifttum § 171. Ob Zusammensetzung oder Ableitung vorliegt, oft schwer zu erkennen § 172. Zus.-setzungen auf *-varios* § 173, auf *-faran-* § 174, auf *-setjan-* § 175, auf *-mann-* § 176, auf *-haimjan-* § 176a. Das Grundwort ist schon ein alter Völkernamen § 177. Völkernamen als Bestimmungswörtern § 178. Ableitungen mit *-a-*, *-ja-*, *-i-*, *-u-*, *-an-* bzw. *-jan-* Suffix § 179. *-ing-* Suffix § 180. *-r-* Suffix usw. § 181. Suffix *-ina* § 182. Fremde Suffixe § 183. Moderne Völker- und Einwohnernamen mit fremden Endungen § 183a. Movierte Völkernamen § 183b. Der Genitiv des RN eines Führers dient zur Bezeichnung der Gefolgschaft § 184. Kurzformen § 185. Klammerformen § 186.
 Die Ortsneckereien § 187.

VI. Zur Bedeutung der dt. PN § 188—273 206

1. Der Sinn der heimischen RN § 188—211 206

Allgemeines § 188. Theophore und verwandte RN § 189—192. RN nach Tieren § 193. Nach dem Zauber und Kultus § 194. Nach heiligen Bäumen § 195. Nach keltischen Masken (?) § 196. Nach Waffen § 197. Nach Kampf und Sieg § 198. Nach dem Kriegsvolk § 199. Der Krieger und seine Eigenschaften § 200. Sippenbewußtsein, Stolz auf edle Abkunft § 201. Freude am Besitz, Stolz auf Grundbesitz § 202. Bild des Herrschers und beschützenden Gebieters § 203. Heldenruhm § 204. Wertschätzung des klugen Rates § 205. Rechtliche Verhältnisse § 206. Geistige und sittliche Eigenschaften § 207. Körperliche Schönheit § 208. Völkernamen als RN § 209. Ortsnamen als Teile von RN § 210. Die Frauennamen § 211.

2. Der Sinn der dt. Bei- u. FN § 212—257 231

Patronymika — Metronymika § 212 f. Beinamen nach Verwandten, Dienstherren, Nachbarn usw. § 214. Deutungskreuzungen § 215. Weitere die Deutung der FN erschwerende Umstände § 216. Die Deutungsschwierigkeiten sind allein, aber nur z. T. zu bewältigen durch Namensgeschichte und Namensgeographie § 217, durch die Hilfe der Familiengeschichte und die Kenntnis der Verhältnisse der Heimatlandschaft der Namenträger § 218. Einschränkungen von Deutungsmöglichkeiten § 219. Ins Lat. umgebildete dt. Beinamen § 220. Vorbehalte zur folgenden Betrachtung § 220a.

a. Bei- u. FN nach RN § 221—225 245

Allgemeines § 221. FN nach Männernamen § 222. Ableitungen von Männernamen § 223. FN nach Frauennamen. Ableitungen von Frauennamen § 224. Die Vielgestaltigkeit der aus RN entstandenen dt. FN § 225.

b. Bei- u. FN nach Herkunft § 226—234 253

Allgemeines § 226. Die in den FN auftretenden ON oft in mundartlicher Gestalt § 227. Verwendung der Präposition *von* § 228. FN nach Volk und Stamm § 229, nach einem Territorium, einer Landschaft, einer Insel § 230, nach der Himmelsrichtung § 231, nach einem Flußnamen § 232, nach einem Siedlungsnamen § 233. Patronymische Ableitungen § 234.

c. Bei- u. FN nach dem Wohnsitz § 235—244 263

Allgemeines § 235. FN nach der Lage der Wohnstätte § 236. FN nach dem Namen für die Insassen der Wohnstätte § 237 f. Patronymische Bildungen § 239.

Der FN bezeichnet die Wohnstätte ausdrücklich als Hofanlage, jedoch nicht im Stile der städtischen Häusernamen § 240. FN nach städtischen Häusernamen § 241, nach die Bewohner bezeichnenden Ableitungen von Häusernamen § 242. Patronymische Ableitungen § 243. Anhang: Bedeutung der dt. Häusernamen § 244.

- d. Bei- u. FN nach Beruf und Stand § 245—249 272
 Allgemeines § 245. Unmittelbare Berufsamen § 246. Mittelbare Berufsamen. Schleifnamen § 247. Satznamen § 248. Patronymische Bildungen § 249.
- e. Bei- u. FN nach Übernamen § 250—257 284
 Allgemeines § 250. Pars pro toto — Metapher — Metonymie § 251. Abstrakta als FN § 252. Syntakt. Eigenart der älteren Übernamen § 253. Satznamen § 254. Die wichtigsten Bedeutungsgruppen § 255. Patronym. Bildungen § 256.
 Moderne Spitznamen für Einzelpersonen; die nicht-amtl. ländl. FN § 257.
3. Bedeutung der Namen der Völker, Stämme, der Spitznamen der Bewohner eines Ortes § 258—264 304
 Gegenstücksbildungen. Alliteration. Ablaut § 258. Die wichtigsten Bedeutungsgruppen der Völker- und Stammesnamen § 259—262. Differenzierung bei Völkernamen § 262a. Bedeutungsgruppen der modernen Ortsneckereien § 263. Ortsneckereien sind oft Wandernamen; ihr Alter § 264.
4. Bedeutungsentwicklung (Namenübertragung) im dt. PN-schatz § 265—273 313
 Allgemeines § 265. Erweiterung, Verengung des Nameninhalts § 266. Veränderung des Gefühlswertes der Namen § 267. Eigennamen entstehen aus Gattungsnamen § 268, werden zu Gattungsnamen § 269—272. Sie oder Teile von ihnen gewinnen die Funktion eines Suffixes (*Prahl-hans, Trunken-bold* usw.) § 271. Aus Eigennamen (Subst.) werden bei gleichzeitiger Bedeutungsveränderung andere Wortarten durch Ableitung gewonnen § 273.